BdS HAMBURG

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum

Wir über uns

Informationen über unsere Aktivitäten, unsere Gruppen und das Hörberatungszentrum

Interessenverband der Schwerhörigen und Ertaubten in Hamburg
Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg

Inhalt

Wir über uns 3
Wer wir sind und was wir leisten 4-5
Schwerhörigkeit - Ertaubung 5-6
Beratung 7
Öffentlichkeitsarbeit 8
Lobbyarbeit 8

Unsere Gruppen stellen sich auf folgenden Seiten vor:

After-Work-Club 9
Klönschnack am Mittwoch 10
CI-Gruppe 11
Die Bildermacher 12
Frauentreff 13
Kreativgruppe 14
Treffpunkt 14
Malgruppe 15
Selbsthilfegruppe 16
Kochgruppe 16
Spieleabend 17
Zwischenstation 18
Jugendgruppe 19
Selbsthilfegruppe Eltern hörgeschädigter Kinder 20
HSSV 21
Sonstige Angebote und Veranstaltungen 22

Aktuelle Termine zu Veranstaltungen und für die Gruppen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bds-hh.de und www.facebook.de

Stand: Mai 2017

Impressum:

Bund der Schwerhörigen e.V. - Hörberatungs- und Informationszentrum
Wagnerstr. 42 – 22081 Hamburg
Tel.: 040 – 29 16 05, Fax.: 040 – 29 97 265
Mail: info@bds-hh.de

Homepage: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de und www.facebook.de/bdshoerbiz

Bankverbindung: IBAN: DE 27 2005 0550 1015 2133 80
BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

Wir über uns

In diesem Heft möchten wir unseren Verein und seine Angebote vorstellen.

Die Broschüre richtet sich an folgenden Adressatenkreis:

- An die Mitglieder des Vereins, die in kompakter Form erfahren wollen, was ihr Verein für sie leistet,
- an Hamburgs Politiker, Medien und Öffentlichkeit, die erfahren sollten, was eine über 100-jährige Hamburger Einrichtung für die quantitativ größte Behindertengruppe der Schwerhörigen und Ertaubten leistet und
- insbesondere an die große Zahl von Menschen, die unter Schwerhörigkeit oder Ertaubung leiden, aber nicht wissen, dass es uns gibt und dass wir möglicherweise für sie von Nutzen sein können.

Die Broschüre klärt Sie über die dreifache Aufgabe des Vereins als Zentrum für Hamburgs Schwerhörige und Ertaubte, als Interessenvertretung dieser Behindertengruppe und als Träger des Hörberatungs- und Informationszentrums für betroffene Ratsuchende und ihre Angehörigen auf.

Sie informiert Sie über die breite Palette an Selbsthilfe-, Interessen- und Freizeitgruppen und über das breite Angebot an Veranstaltungen des Vereins.

Mögen diese Informationen Ihnen von Nutzen sein. Besuchen Sie uns, nutzen Sie das Beratungszentrum und

… wir würden uns freuen, wenn Sie Mitglied im Bund der Schwerhörigen werden, gleichgültig, ob Sie unsere Angebote nutzen oder uns als Interessenvertretung und Beratungseinrichtung stärken wollen.

Peter Drews
Vorsitzender

Wer wir sind und was wir leisten

Schwerhörige müssen nicht abseits stehen

Der Bund der Schwerhörigen ist einer der ältesten und größten Ortsvereine für Hörgeschädigte. Anders als z.B. die Blinden oder Gehörlosen wollen viele Schwerhörige und Ertaubte Teil der Guthörenden werden oder bleiben. Aus falschverstandener Einsicht meiden viele deshalb den Kontakt mit ihresgleichen. Oft ziehen sie sich in Isolation und Einsamkeit zurück. Das muss nicht sein. Der Kontakt mit ihresgleichen führt aus der Isolation und lässt sie am Leben auch mit Guthörenden wieder besser teilhaben.

Bei uns finden Sie fachkundigen Rat in allen Fragen, die mit Ihrer Behinderung zu tun haben. Bei uns gestalten Sie unter Gleichgesinnten in Selbsthilfe-, Interessen- und Freizeitgruppen einen Teil Ihres Lebens neu. Bei uns besuchen Sie informative, kulturelle und gesellige Veranstaltungen. Bei uns nehmen Sie Chancen zur Weiterbildung und Selbsterfahrung wahr. Bei uns nimmt man Rücksicht auf Ihre besonderen Bedürfnisse, Beschwerlichkeiten und Möglichkeiten. Bei uns erhalten Sie Ihr Selbstbewusstsein wieder zurück.

Schwerhörige und Ertaubte brauchen eine Interessenvertretung

Der Bund der Schwerhörigen nimmt nicht nur die Interessen seiner Mitglieder, sondern die aller Schwerhörigen und Ertaubten in Hamburg und im Umland in der Öffentlichkeit wahr. Von diesen gibt es rund 300.000, davon ist die Hälfte mittelgradig bis hochgradig schwerhörig oder ertaubt. Seit seiner Gründung (1912) steht als Vereinszweck in der Satzung: Aufklärung der Öffentlichkeit über das Wesen der Schwerhörigkeit und Richtigstellung der allgemein verbreiteten falschen Beurteilung der Schwerhörigen. Andere benachteiligte Gruppen, die Blinden oder Homosexuellen, haben es geschafft, dass die Gesellschaft sie achtet und ihre Bedürfnisse respektiert.

Wir Schwerhörigen und Ertaubten werden dagegen kaum wahrgenommen. Woran das wohl liegt? Richtig, wir sind als quantitativ größte Behindertengruppe am geringsten organisiert. Das sollten wir ändern. Auch wenn Sie den Verein als Begegnungsstätte nicht brauchen, Sie profitieren von seiner Interessenvertretung. Werden Sie deshalb Mitglied im Verein, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Zu helfen ist unsere Aufgabe

Der Bund der Schwerhörigen ist Träger des Hörberatungs- und Informationszentrums. Es steht nicht nur den Vereinsmitgliedern offen, sondern bietet allen Betroffenen und ihren Angehörigen unentgeltlich professionellen Rat in allen Fragen der

Hörschädigung an. Wir wissen um Ihre Hemmschwellen und helfen Ihnen darüber hinweg. Das Beratungszentrum wird als Selbsthilfeeinrichtung von der Freien und Hansestadt gefördert. Sie erfahren bei uns, dass Sie mit Ihren Problemen nicht alleine da stehen. Sie erhalten erste Orientierung. Sie können technische Hilfsmittel ausprobieren und unentgeltlich ausleihen.

Wir helfen Ihnen bei dem schwierigen Umgang mit den Behörden. Kommen Sie zu uns und unterstützen Sie uns.

Schwerhörigkeit — Ertaubung

Das Hörberatungs- und Informationszentrum (Hörbiz) wird vom Bund der Schwerhörigen verantwortet und ist eine Einrichtung, die sich nicht nur an Vereinsmitglieder richtet, sondern an alle Schwerhörigen und Ertaubten in Hamburg und im Umland. Sie wird deshalb von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert und zu 80% finanziert. Das Hörberatungszentrum ist also eine öffentliche Einrichtung, die von Betroffenen selbst organisiert wird. Seine primäre Aufgabe ist die (Erst-) Beratung der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Sie weist die Betroffenen auf Freizeitangebote und Selbsthilfegruppen hin. Sie unterstützt Ratsuchende beim schwierigen Umgang mit Behörden, Krankenkassen und Reha-Trägern. Darüber hinaus berät das Hörbiz über technische Hilfsmittel. Das Hörbiz hat einen umfangreichen Bestand an unterschiedlichen technischen Hilfsmitteln, die sowohl vor Ort ausprobiert und ebenfalls kostenfrei für eine gewisse Zeit ausgeliehen werden können. Schließlich setzt sich das Hörberatungszentrum für die Interessen der Schwerhörigen und Ertaubten bei den Hamburger Behörden, in den Medien und in der Öffentlichkeit ein.

Die Welt der Hörgeschädigten ist sehr vielfältig. Grundsätzlich unterscheidet man die Gehörlosen von den Schwerhörigen und Ertaubten. Die von Geburt an oder seit dem frühen Kindesalter Gehörlosen können nur mühsam die Kommunikation über die Lautsprache erlernen und bilden deshalb eine eigene Kultur mit der Deutschen Gebärdensprache als Muttersprache.

Die Schwerhörigen und Ertaubten, die der BdS vertritt und die das Hörberatungszentrum berät, kommunizieren dagegen hauptsächlich in Lautsprache. Man kann diese Gruppe zum einen nach dem Grad der Schwerhörigkeit aufteilen, also in die geringgradigen, mittelgradigen, hochgradigen und an Taubheit grenzenden Schwerhörigen und schließlich in die Gruppe der Ertaubten. Für die psychosoziale Lage der Betroffenen ist nicht minder wichtig, wann die Beeinträchtigung des Gehörs eingetreten ist.

Es versteht sich von selbst, dass der Beratungsbedarf je nach dem Grad der Hör-

schädigung und je nach dem Zeitpunkt des Eintritts der Hörschädigung sehr unterschiedlich ist. Bei einer leicht- und mittelgradigen Schwerhörigkeit ist ein Ausgleich des Hörverlustes mittels Hörgeräten in den meisten Situationen möglich. Weitere technische Hilfsmittel vermögen den Alltag zu erleichtern. Bei einer hochgradigen und an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit und erst recht bei einer Ertaubung ist die Ergänzung durch weitere Kommunikationshilfen notwendig.

Zu den Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte gehören:

- Lippenabsehen
- Sprachübertragungssysteme (FM-Anlagen)
- Schriftliche Kommunikation
- Einsatz von Schriftdolmetschern
- Fingeralphabet
- Gebärden und Gebärdensprache
    - LBG (lautsprachbegleitende Gebärden)
    - LUG (lautsprachunterstützende Gebärden)
    - DGS (deutsche Gebärdensprache)

Eine Hörschädigung ist immer eine Beeinträchtigung der Kommunikation für den Betroffenen. Häufig treten im Zusammenhang mit der Kommunikationsstörung soziale Schwierigkeiten auf, zum Teil bewusst, zum Teil unbewusst für die Betroffenen. Es gibt jedoch vielfältige Hilfen, die den Alltag von Hörgeschädigten erleichtern und die Beeinträchtigungen aufgrund der Hörschädigung minimieren können.

Ein besonderes Kennzeichen für Menschen mit einer Hörschädigung ist die Tatsache, dass es meist sehr lange dauert, bis Hilfe und Unterstützung in Anspruch genommen werden. Die Betroffenen versuchen, ihre Hörschädigung zu verbergen, und scheuen sich, ihre Umwelt auf ihre Kommunikationsbedürfnisse aufmerksam zu machen. Erst wenn der Leidensdruck zu groß ist und die Betroffenen die Probleme nicht mehr selbst lösen können, werden vorhandene Angebote, wie das unsere, in Anspruch genommen.

Beratung

In die Beratung kommen:

- Betroffene
- Angehörige von Betroffenen
- Freunde oder Arbeitskollegen von Betroffenen
- Schwerbehindertenvertreter
- Interessenten

Die Beratung erfolgt:

- In einem telefonischen Gespräch
- In einem persönlichen Gespräch
- Per E-Mail
- Postalisch oder per Fax

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung sind:

Psychosoziale Beratung

- ◊ Soziale Kontakte zu anderen Hörgeschädigten
- ◊ Psychosoziale Störungen (Einsamkeit, Depression)
- ◊ Akzeptanz der Hörschädigung
- ◊ Tinnitus
- ◊ Fragen zur Hörgeräteversorgung
- ◊ Möglichkeiten zur Kostenübernahme für Hörgeräte
- ◊ Cochlear-Implantat
- ◊ Hilfen bei Anträgen und Widersprüchen
- ◊ Beantragung des Schwerbehindertenausweises bzw. Neufeststellung
- ◊ Kommunikationshilfen (Dolmetscher)
- ◊ Rehamaßnahmen

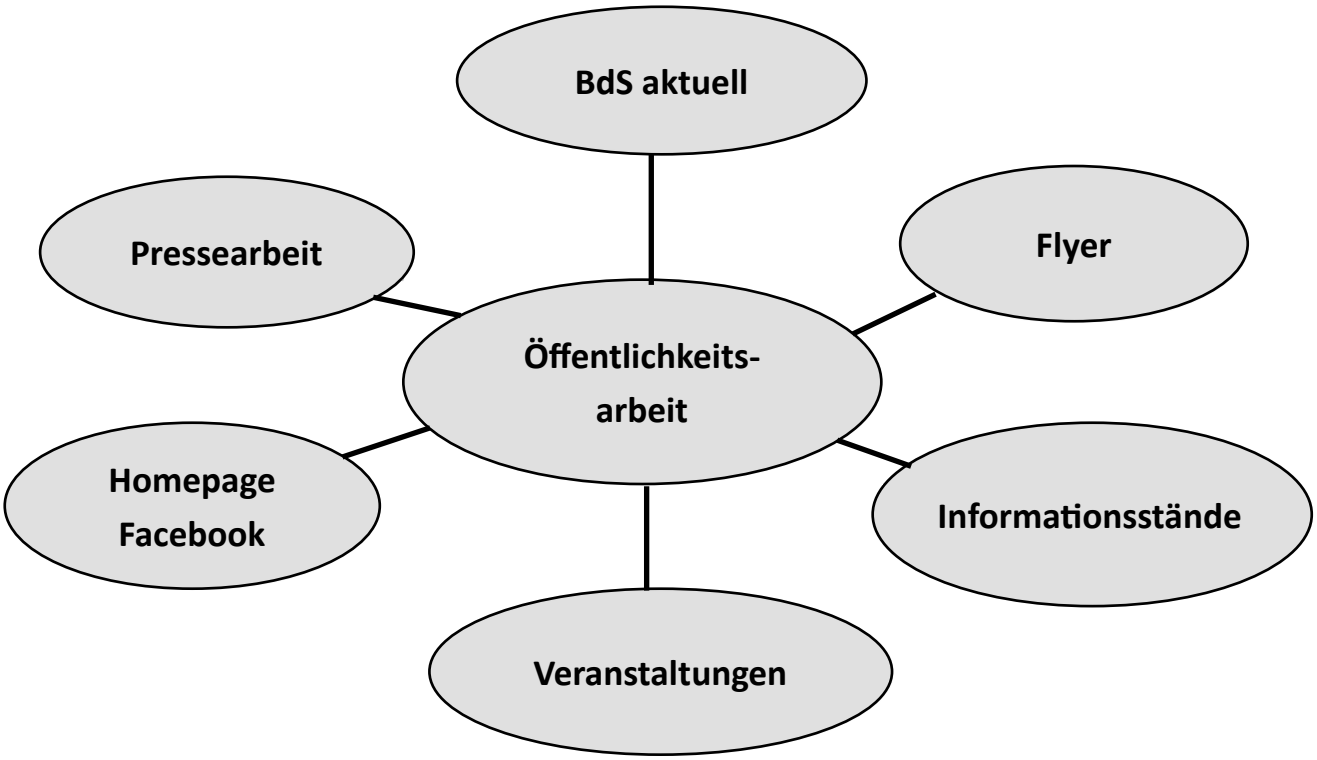
Technische Hilfen (können zum Teil auch zur Erprobung ausgeliehen werden)

- ◊ Telefone für Hörgeschädigte
- ◊ Lichtsignalanlagen für Telefon und Türklingel
- ◊ Technische Kommunikationshilfen (FM-Anlagen)
- ◊ Hilfen zum Fernsehen

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit werden der Bund der Schwerhörigen und das Hörberatungs- und Informationszentrum mit ihren Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird auf verschiedenen Ebenen und Gebieten durchgeführt. Ihr Ziel ist es, die Betroffenen zu erreichen und die breite Öffentlichkeit über das Thema Hörschädigung aufzuklären.



Lobbyarbeit

Das wichtigste Element ist die Vertretung der Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Hörschädigung. Die Themen sind abhängig von aktuellen Ereignissen oder von grundlegenden Bedürfnissen der Hörgeschädigten.

Ein aktuelles Thema kann eine Stellungnahme zu einem Gesetzentwurf sein. Diese Stellungnahme muss innerhalb kurzer Zeit zu den entsprechenden Inhalten erarbeitet werden. Ein grundlegendes Bedürfnis ist beispielsweise der barrierefreie Zugang zu Hamburger öffentlichen Räumen, Theatern, Kinos usw.

Die Gruppen unseres Vereines stellen sich nun vor:

After-Work-Club (Feierabendgruppe)

Wir sind ein bunter Haufen von 10 bis 30 Leuten, die im Berufsleben stehen, studieren, auf Jobsuche sind oder einfach nur andere Leute treffen wollen. Wir sind zwischen 25 und 55 Jahre alt und freuen uns über jedes neue Gesicht.

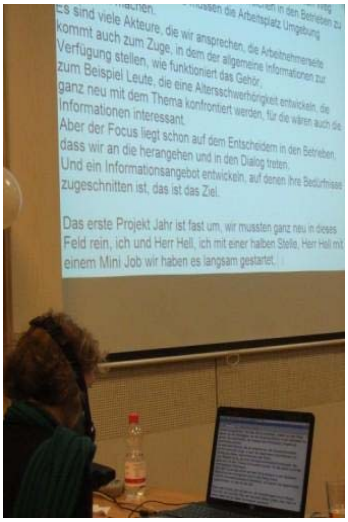
Was wir machen…?
Schwerpunktmäßig tauschen wir uns über unsere Situation am Arbeitsplatz aus. Schließlich verbringen wir dort einen großen Teil unseres Tages. Ist man von einer Hörschädigung betroffen, so kann diese Zeit schnell zur Hölle werden: zu leise oder zu undeutlich sprechende Kollegen, Teambesprechungen, in denen wild durcheinander geredet wird, telefonieren mit ungeduldigen Gesprächspartnern. Die Liste der Stressoren ließe sich endlos fortsetzen.
Hinzu kommt: Auch die Pausen bieten keine rechte Erholung. Man hat die Wahl, den Hörstress mit den Kollegen fortzusetzen oder man verbringt die Pausen alleine und ist auch nicht gerade glücklich darüber.
Traut man sich aufgrund negativer Konsequenzen nicht, offen mit der Hörschädigung umzugehen, kann der Arbeitsalltag zum Eiertanz werden.

Bei unseren monatlichen Treffen besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen über die Situation am Arbeitsplatz auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu einzelnen Problemen zu entwickeln.

Außerdem laden wir zu einzelnen Themen Referenten ein, z.B. aus dem Integrationsamt, vom Hamburger Fachdienst oder vom Reha-Zentrum in Rendsburg, die uns über ihre Arbeit und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch mit Hörgeschädigten zwischen 25 und 55 Jahren.

Blick in die Teilnehmerrunde



Schriftdolmetscherin

Wir treffen uns an jedem 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Kontakt:
Otto Giegerich

Klönschnack am Mittwoch – der Geselligkeitsabend im BdS!

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“
Guy de Maupassant (1850-1893)

Das Team Klönschnack lädt Euch zweimal im Monat zum gemütlichen Plausch und geselligem Beisammensein ein.

Du möchtest

- neue Leute aus dem Verein kennenlernen,
- dich mit Betroffenen austauschen,
- andere Schwerhörige jeden Alters treffen,
- regelmäßig aus den vier Wänden kommen,
- Cocktails selber mixen,
- einfach eine Menge Spaß haben.

Mit diesem Geselligkeitsabenden wollen wir das Miteinander fördern und dem Austausch unter Vereinsmitgliedern und Betroffenen ein Forum bieten.
Die Abende richten sich an Personen jeden Alters, egal ob berufstätig oder nicht.

Einmal im Monat, an einem Freitagabend, treffen wir uns zu unserem *„Klönschnack goes Cocktail“* Event und probieren die unterschiedlichsten Cocktailvariationen aus.

Bei Gelegenheit planen wir auch mal Aktionsabende, lasst Euch überraschen. Wir werden Euch darüber auf der BdS-Facebook-Seite und im „BdS aktuell“ informieren.

Klönschnack goes Cocktails

Üblicherweise jeden zweiten Mittwoch und dritten Freitag im Monat ab 18 Uhr im großen Saal des Vereinshauses. (Ausnahmen entnehmt bitte der Homepage oder dem BdS aktuell)

Kontakt:
Kurt Konkus
Andreas Scholz
Email: *kloenschnack@bds-hh.de*

CI-Gruppe

CI - was ist das?

Wenn ein konventionelles Hörgerät keine ausreichende Verstärkung mehr bietet, kann evtl. ein Innenohrimplantat (besser bekannt als Cochlea Implantat, kurz CI) in Frage kommen.

Wer sind wir?

- ⇒ Die CI-Gruppe setzt sich aus einem bunten Potpourri an Personen jeglichen Alters zusammen.
- ⇒ Es kommen CI-TrägerInnen mit „antiken“, aber auch welche mit den neuesten CI‘s zu uns. Aber nicht nur CI-Träger besuchen uns, sondern auch Personen, die sich in der Entscheidungsphase für/gegen ein CI befinden.
- ⇒ Die CI-Gruppe besteht seit 10 Jahren (Stand Februar 2017).

Also wenn Sie möchten, schauen Sie einfach mal bei uns vorbei!

Was bieten wir?

- ⇒ Wir bieten nach vorheriger Absprache eine CI-Beratung für interessierte Personen, die sich in einer Entscheidungsphase für oder gegen das CI befinden.
- ⇒ Regelmäßiges monatliches Treffen.
- ⇒ Mit der CI-Gruppe bieten wir einen Treffpunkt, wo CI-TrägerInnen ihre Erfahrungen mit dem CI austauschen können.
- ⇒ Gelegentliche Gastvorträge (Referenten, Logopäden, technische Berater, aber auch Fachleute aus Kliniken im Norddeutschen Raum).
- ⇒ Die Gruppenleiter stehen im Kontakt mit den CI-Herstellern, weiteren Selbsthilfegruppen vom Cochlea Implantat Verband Nord e.V., der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. sowie dem Hannoverischen Cochlea Implantat Verband.
- ⇒ Regelmäßige Teilnahme an diversen Fortbildungen und Symposien.

Wann treffen wir uns?
An jedem 4. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr

Kontakt:
Pascal Thomann und Matthias Schulz

Die Bildermacher - die Fotogruppe des BdS

Da eine Hörbehinderung mehr oder weniger starke Kommunikationsprobleme mit sich bringt, ist ein Hobby, bei dem die akustische Kommunikation nicht Voraussetzung ist, ideal. Für uns ist es das Fotografieren. Zurzeit sind wir zehn Mitglieder, die unterschiedlich stark schwerhörig sind.

Wir treffen uns an jedem ersten Donnerstag des Monats um 17.30 Uhr im Vereinshaus, um Bilder der vergangenen Fotoausflüge zu besprechen und die nächsten Aktivitäten zu planen. Unsere Ausflüge führen uns einmal im Monat zu einem Ziel, das zwischen Sylt und Hannover sowie zwischen Bremen und Schwerin gut mit der Bahn erreichbar ist. Am Zielort angekommen gehen wir meistens Rundwege von drei bis fünf Stunden in langsamem Tempo, so dass viel Zeit zum Fotografieren bleibt. Bei der Auswahl der Ausflugsziele versuchen wir unsere Interessen an den Motiven Natur, Architektur, Tiere und Menschen so zu berücksichtigen, dass jeder sein „Lieblingsthema“ vor der Linse hat.

Neben den Bildbesprechungen geben wir auch Erfahrungen weiter und beraten uns gegenseitig beim Kauf eines neuen Fotoapparates, Objektivs oder von sonstigem Zubehör.

Um uns nicht nur selber an unseren Bildern zu erfreuen, sondern auch anderen die Gelegenheit dazu zu geben, hat unsere seit 1991 existierende Gruppe bislang über 200 Ausstellungen in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen (z.B. Hamburg-Haus, Diakonie-Klinikum Hamburg) veranstaltet.

Wir treffen uns an jedem 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr

Kontakt:
Bernd Kay

Frauentreff

1997: Handy, Hybridauto, Harry Potter, Hamburg wird rot-grün und Sylvia Petersen gründet den

Frauentreff
im Bund der Schwerhörigen

Gute Gründe, warum man bei uns mitmachen sollte:

Weil Frau sich als Frau was Gutes tun sollte.

Weil es die Möglichkeit gibt, kreativ das Programm mitzugestalten.

Weil Spaß, Unterhaltung und Kultur auf dich warten.

Weil es keine verbindliche Verpflichtung gibt.

Weil gute Gespräche zufrieden machen.

Weil wir umweltbewusst mit dem Nahverkehr reisen.

Weil Gemeinsamkeit stark macht.

Weil wir die Schönheiten der Natur entdecken.

Weil die Möglichkeit zu unkomplizierten Begegnungen besteht.

Weil wir Kunst besichtigen und lustige Fahrten unternehmen.

Überzeugt? Dann mach mit!

Wir treffen uns immer am 3. Samstag im Monat.

Genaueres wird kurz vorher abgesprochen und kann erfragt werden bei:

Kontakt:
Sylvia Petersen

Kreativgruppe

Die Kreativgruppe ist ein Zusammenschluss von Frauen, die sich in gemütlicher Runde zum Basteln und Malen treffen. Die selbsterstellten Sachen werden dann zum Beispiel auf einem Basar zum Kauf angeboten. Der Erlös kommt bestimmten Aufgaben des BdS zugute.

Die Gruppe beteiligt sich an Vorbereitungen zu zahlreichen Veranstaltungen und bringt kreative, dekorative Ideen ein. Auch bei der Gestaltung der Räumlichkeiten des Vereins in der Wagnerstraße tritt die Gruppe in Aktion. Bei Veranstaltungen sorgt sie oft für das leibliche Wohl. Einmal im Jahr macht die Gruppe einen gemeinsamen Ausflug.

Stand der Kreativgruppe beim Basar

Wir treffen uns jeden Montag im Monat (außer dem 2. Montag) um 14.30 Uhr

Kontakt:
Irmgard Hallbauer

Treffpunkt

Am Mittwoch-Nachmittag können Sie bei uns vorbeischauen. Hier trifft man sich zum Tratschen und Klönen, Kaffeetrinken und Kuchenessen und zum Kartenspielen. Es ist ein Kommen und Gehen. Die ersten kommen um 15.00 Uhr, später kommen dann die Berufstätigen. Man trifft sich hier, um einfach andere Leute kennen zu lernen und einen Nachmittag mit anderen zu verbringen.

Es kann jeder vorbeikommen, der sich mit anderen Betroffenen unterhalten möchte oder auch Freunde zum Kartenspielen sucht.

Mittwochs ab 15.00 Uhr im Vereinshaus.

Malgruppe

Die Mitglieder des Malkreises haben alle Grade der Schwerhörigkeit bis hin zur Taubheit. Wir haben Hörgeräte- und CI-Trägerinnen, und z.T. benutzen wir auch lautsprachbegleitende Gebärden.

Die Malgruppe

Unterstützt von einer ausgebildeten Künstlerin (die wir selbst finanzieren) malen wir überwiegend in der Aquarelltechnik … nach dem Motto:

„Malen kann jeder“.

Daneben üben wir auch das Skizzieren und Zeichnen, die eine oder andere versucht sich auch in Pastell, Acryl … oder wir probieren Mischtechniken mit Wachskreiden oder Tusche und und und …..

Malen bedeutet eine Schule des Sehens und trainiert unsere Augen und Aufmerksamkeit bei gleichzeitiger Entspannung unseres Hörens. Hierbei geht es uns um das gemeinsame Tun, und die Kommunikation spielt nicht die Hauptrolle; ausgenommen davon sind unsere kleine Kaffeepause und die Besprechung der Bilder.

Bisher konnten wir auch einmal im Jahr im Frühling eine zweitägige Malreise ins Alte Land organisieren.

Mit Unterstützung durch die Fotogruppe stellen wir im Vereinshaus und andernorts unsere Bilder aus.

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 14.00 Uhr.

Kontakt:
Christel Zingelmann

Selbsthilfegruppe

Teilnehmer der Selbsthilfegruppe

Was finde ich dort?

Auf diese Frage haben die Gruppenmitglieder selber geantwortet:

Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen - Kontakt - Gemeinschaft - Hilfe zur Selbsthilfe - Selbstbewusstsein - Mehr Lebensmut - Informationen - Verstehen -Tipps zur Bewältigung - Gefühle - Wut - Trauer - Antworten auf Fragen - Workshops und Seminare - Spaß + Lachen -

Und immer wieder: **Hier versteht mich endlich mal jemand!**

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr.

Kontakt: Ingrid von Santen

Kochgruppe

Deftige Gerichte unter Leitung von Jörg Winkler, werden hier einmal im Monat gemeinsam mit viel Witz und Humor zubereitet.
Die Krönung sind glückliche Mäuler am Ende der Kochstunde. Genossen werden die gezauberten Experimente im Keller des Schwerhörigen-Vereins.

Gemeinsam gekocht wird einmal im Monat an einem Mittwoch nach Absprache.

Kontakt:
Jörg Winkler

Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Die Spielgruppe

Wir sind ein bunter Haufen von Jungen und jung Gebliebenen. Einmal im Monat treffen wir uns ab 18 Uhr an einem Freitag im Vereinshaus. Du kannst auch später kommen. Dabei trainieren wir bei Gesellschaftsspielen wie Bluff, Activity, Kartenspiele, Monopoly usw. unsere Lachmuskeln und leben unseren Spieltrieb aus.

Oder du kannst an einer Pokerrunde teilnehmen und deine Spielchips verzocken. Selbstverständlich werden die Spielregeln hörgeschädigtengerecht erklärt und du kannst in lockerer Atmosphäre immer nachfragen.

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter!

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Freitag ab 18.00 Uhr

Kontakt:
Klaus Mourgues

ZWISCHENSTATION

Zielgruppe:
Hörgeschädigte im Alter von 25 - 45 Jahren (+/- 20 Jahre).

Unser Angebot:
monatliche Treffen mit einem abwechslungsreichen Programm:

- Tanzabende mit Linedance-Workshops
- Unterhaltungsabende (u.a. Fußball-WM bzw. EM live auf großer Leinwand)
- Vereinsfeste (3x im Jahr)
- Ausflüge (z.B. Bowling, Serengeti-Park, Städtebesichtigungen)

Wir bieten:

- Gute Unterhaltung
- Kontakt mit Gleichgesinnten
- Treffen mit gleichaltrigen Hörgeschädigten

Du bringst mit:

- Nur dich selbst mit Spaß und guter Laune

Wir freuen uns immer auf neue Gesichter, schaut einfach mal rein! Die nächsten Termine und weitere Informationen erhaltet ihr auf unserer unten genannten Homepage.

Eure Viererbande Claudia, Pascal, Matthias und Tobias

Kontakt:
Tobias Hoff
E-Mail: zwischenstation@hotmail.de
Homepage: www.zwischenstation.npage.de

Beim Bowling

LineDance

Im Heidepark

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe im BdS e.V. macht sich für junge Menschen mit Hörbehinderung oder mit Kommunikationsbehinderung stark. Unsere Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr.

Die Kommunikation innerhalb der Jugendgruppe findet sowohl in Lautsprache als auch in Gebärden oder in Deutscher Gebärdensprache statt, je nach den individuellen kommunikativen Bedürfnissen des Einzelnen.

Der **Jugendvorstand im BdS e.V.** besteht aus zwei Jugendleitern, einem Schriftführer und einem Kassenwart, welcher von Beisitzern unterstützt wird.

Wir arbeiten nach den Richtlinien und Auflagen des achten Sozialgesetzbuchs, genauer: § 11 SGB VIII und § 12 SGB VIII.

Neben der Kinder- und Jugendarbeit ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Empowerment nach vorne bringen.

Wir machen uns unter anderem für den Artikel 24 „Bildung“ der UN-Behindertenrechtskonvention stark.

Unsere Aktivitäten sind vielfältig und richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen unserer Mitglieder. Von Ausflügen, Wochenendfreizeiten, Bildungsreisen, Informationsveranstaltungen, Themenabenden, Workshops, Seminaren bis hin zu kulturellen und sportlichen Angeboten ist für jeden etwas dabei.

Wir haben einen Jugendkeller und einen Garten mit einem Spielplatz.

Im Jugendkeller finden Pizzaabende, Cocktailabende und einiges mehr statt.

Erlebnisse im Rückblick:

Unsere **Vernetzungen** reichen von der Bundesjugend über den Verband junger Menschen mit Hörbehinderung e.V. bis hin zu iDeas.

Mit dem Bildungszentrum für Hören und Kommunikation und mit der Stadtteilschule Hamburg Mitte in St. Georg arbeiten wir ebenfalls zusammen.

Wir kooperieren mit der Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder im BdS e.V. und dem Team Elbschul-Eltern.

Kontakte: Kinder- und Jugendarbeit im BdS e.V.: *jugruhh@gmx.de*

Hilfe zur Selbsthilfe, Ines Helke: *ines.helke@schwerhoerigen-netz.de*

Homepage: *http://www.jugru-hamburg.de/*

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Team: Miriam Scheele, Mutter einer Tochter mit Hörbehinderung, Ines Helke, selbst hörbehindert und von Beruf Diplom Sozialpädagogin

Zielgruppe sind Eltern hörbehinderter Kinder, wobei das Alter des hörbehinderten Kindes keine Rolle spielt. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe an, indem wir Austauschgespräche für Eltern ermöglichen. Des Weiteren bieten wir Beratungsgespräche zu unterschiedlichen Themen an. Empowerment und Peer-Beratung wird bei uns groß geschrieben.

Angebote: Von Informationsveranstaltungen, Gesprächsrunden bis zu Workshops bieten wir ein unterschiedliches Programm für Eltern hörbehinderter Kinder und deren Geschwister an. Wir möchten das ganze Jahr über ein vielfältiges Angebot anbieten, indem es unter anderem um die Hilfe zur Selbsthilfe geht. Des Weiteren werden gezielte Projekte in Kooperationen stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit: Wir senden in regelmäßigen Zeitabständen E-Mails und informieren über unsere Angebote und Projekte.

Kooperation: Wir arbeiten mit dem DSB e.V. Fachreferat Jugend, Familie und Arbeit zusammen, damit die sozialpolitischen Themen, wie z.B. der Artikel Bildung der UN-Behindertenrechtskonvention im Gespräch bleibt. Mit der Jugendgruppe im BdS e.V. gibt es eine Zusammenarbeit, damit die hörbehinderten Kinder selbst und deren hörende Geschwister nicht zu kurz kommen. Hier ist die Vorbildfunktion von jungen Erwachsenen mit Hörbehinderung ein wichtiger Ansatz.

Netzwerke: Wir arbeiten mit dem Team Elbschul-Eltern zusammen. Mit dem Bildungszentrum Hören und Kommunikation, Elbschule, stehen wir in Kontakt. Darüber hinaus stehen wir mit der Stadtteilschule Hamburg-Mitte in St. Georg in Kontakt. In dieser Schule können hörbehinderte Schülerinnen und Schüler ihr Abitur absolvieren.

Kontakt:
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

HSSV — Hamburger Schwerhörigen Sportverein e.V. v. 1977

Je schwieriger ein Sieg, desto größer die Freude am Gewinnen!

Der Hamburger Schwerhörigen Sportverein von 1977 e.V. (HSSV) bietet interessante Sportarten wie Tischtennis, Fußball, Bowling, Kegeln an und ist für andere Sportarten offen. Teilnahme an deutschen Meisterschaften, Punktspiele im Hamburger Betriebssportverband sowie Teilnahme an Einladungsturnieren sind möglich.

Warum sollte man Mitglied werden?

Weil man in einer Gemeinschaft unter Hörgeschädigten sein Anliegen vermitteln kann und weil Hörgeschädigten zu wenig Möglichkeiten im Sport geboten werden.

Wie kann ich Mitglied werden?

Man schaut bei den einzelnen Trainingsangeboten vorbei und nimmt für die ersten acht Wochen am Training kostenlos teil.

Anschrift:

Hamburger Schwerhörigen-Sport-Verein e.V.
Wagnerstraße 42
22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 16 05
Fax: 040 / 55 08 344
Mail: *vorstand@hssv-hamburg.de*
www.hssv-hamburg.de

Sonstige Angebote und Veranstaltungen

Alle Angebote im BdS sind auf die Kommunikationsbedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt. Dies bedeutet, dass Höranlagen und Schriftdolmetscher eingesetzt werden.

Vorträge, Workshops:

Mehrmals im Jahr finden Vorträge und Workshops zu verschiedensten Themen statt. Die Vorträge finden meist am frühen Abend statt und dauern ca. 2-3 Stunden. Die Themen der Vorträge sind verschieden: Testament/Patientenverfügung, Hausnotruf, technische Hilfsmittel für Hörgeschädigte u.v.a.m

Blick in den Saal bei einem Vortrag

Im Herbst findet traditionell der Thementrag für CI- und Hörgeräteträger statt.

Die Workshops dauern meist einen Tag. Hierfür werden mehrere Referenten eingeladen. Neben den Vorträgen der Referenten ist der Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern bedeutsam.

Sonstige Angebote und Veranstaltungen

Bildungsangebote:

Menschen mit einer Hörschädigung können nur sehr eingeschränkt öffentliche Angebote, z.B. Angebote der Volkshochschulen nutzen. Daher werden solche Kurse von uns durchgeführt. Dies können PC-Kurse, Englisch-Kurse, Kommunikationstraining oder Gebärdensprachkurse sein.

Museumsführungen:

Von Mitgliedern im BdS sowie vom Museumsdienst werden in verschiedenen Hamburger Museen Führungen angeboten. Hierbei wird die Höranlage eingesetzt oder die Führung wird in Gebärdensprache durchgeführt.

Gesellige Veranstaltungen:

Das gesellige Leben wird von uns mit Feiern und Festen zu den vier Jahreszeiten gestaltet. Beispiele dafür sind unser Kappenfest, Sommerfest, Oktoberfest, Basar und unsere Weihnachtsfeier.

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Interessenkurse
- Auswege aus der Isolation

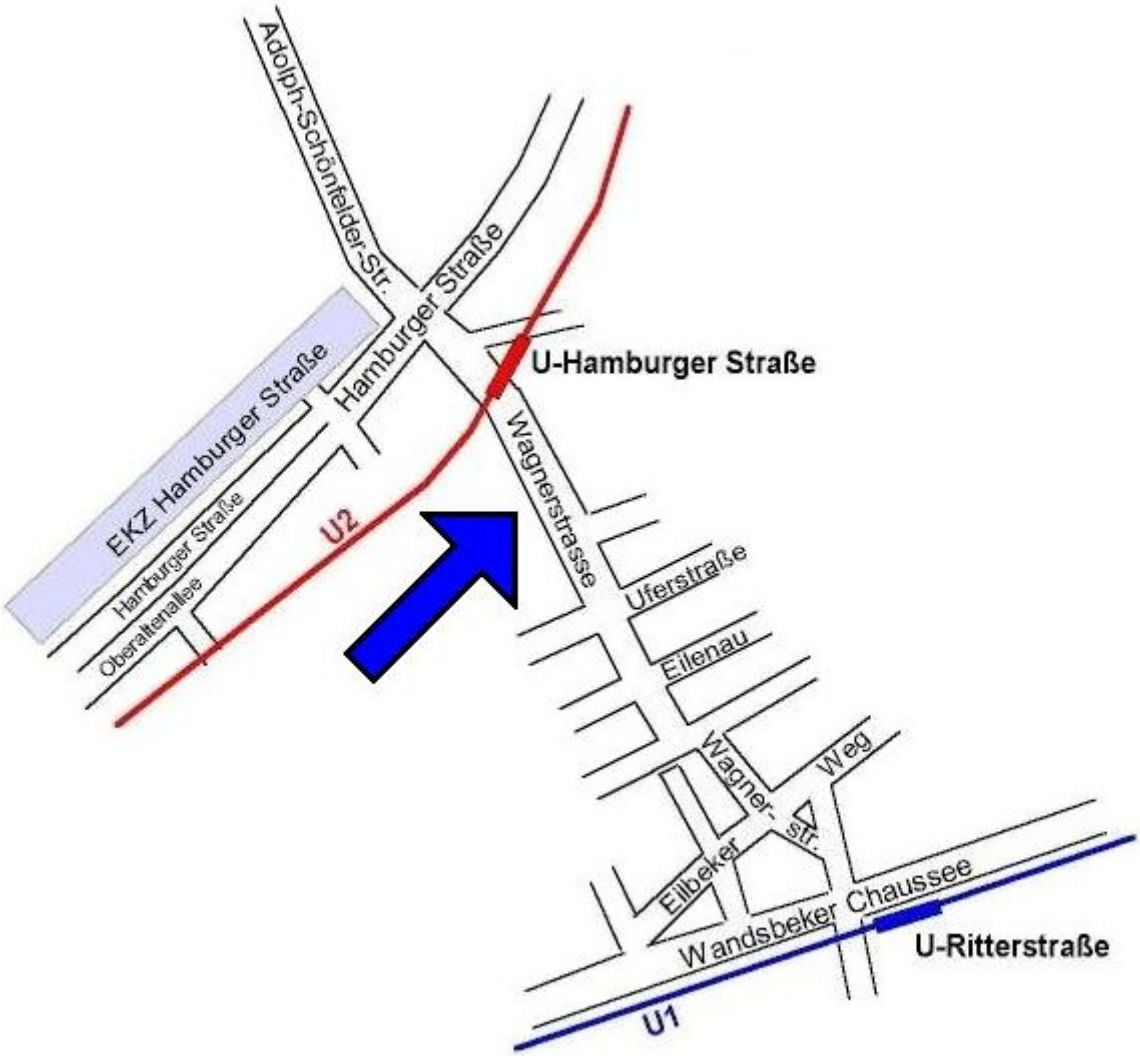
Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

So kommen Sie zu uns:

U3 bis Hamburger Straße

Bus 261 bis Hamburger Straße



Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum
Wagnerstraße 42 - 22081 Hamburg

Tel.: 040 / 29 16 05 - Fax.: 040 / 29 97 265
E-Mail: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de - www.hoerbiz.de
www.facebook.de/bdshoerbiz